

# KIEL *aktuell*

Die Kundenzeitung von Dental Technik Kiel – Ausgabe 2/2018

## editorial

### „Übernahme“ eines Dentallabors



©Dental Technik Kiel

So wird die Unternehmensnachfolge bei einem Labor häufig bezeichnet – verbunden mit einem unterschwellig eher faden Beigeschmack. Dabei ist der altersbedingte Wechsel in der Führung eines Labors der häufigste Grund, weshalb ein Labor gewollt in andere Hände gegeben wird. Findet sich intern kein Nachfolger, bleibt eben nur die Suche nach einem externen Käufer. So wie im Fall von Dental Technik Kiel & Partner (ehemals Dental Technik Greb).

Betrachtet man diese „Übernahme“ etwas differenzierter, so ging und geht es in diesem Fall genau darum: eine Nachfolge aus Altersgründen mit dem Ziel, dem Labor und vor allem den Mitarbeitern wieder eine Zukunftsperspektive zu geben.

Als frischgebackener Betriebsleiter von Dental Technik Kiel & Partner freue ich mich auf die spannende Herausforderung, den neuen rechtsrheinischen Standort von Dental Technik Kiel technisch zu betreuen, zu entwickeln und zu führen. Nach ersten – vielleicht auch sehr menschlichen – Verunsicherungen im angestammten Kundenkreis und in der Belegschaft bin ich seit April verlässlicher Ansprechpartner sowohl für die Partnerpraxen als auch für die Mitarbeiter, Sorge für die gewohnte Kiel-Qualität und verkörpere und lebe die besondere Betreuungsqualität von Dental Technik Kiel & Partner.

Auf den Support und die digitalen Leistungen von Dental Technik Kiel, der Muttergesellschaft, zurückgreifen zu können, gibt mir an „meinem“ Standort in Lohmar die Möglichkeit, ebenso als Full-Service-Labor wahrgenommen zu werden und agieren zu können wie unser Standort in Lengsdorf. Das sehe ich als immensen Vorteil.

In diesem Sinne freue ich mich auf meine neue Aufgabe und auf neue Kontakte in der Region: Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen!

Ihr

Frank Kuhfuß, Zahntechnikermeister

## Lohmar unter neuer Leitung

Mit dem Kauf des Lohmarer Standorts Dental Technik Kiel & Partner (früher Greb) 2016 begann ein strukturierter, geplanter Übergangsprozess.

Das traditionelle Unternehmen, das sehr inhabergeprägt geführt war, wurde räumlich und organisatorisch umgebaut, um das Unternehmen zu einer echten Dental-Technik-Kiel-Tochter zu machen.

Nach 1½ Jahren der Übergangszeit konkretisierten sich nun die geschmiedeten Pläne, das Unternehmen neu aufzustellen. Um den Übergang so sanft wie möglich zu gestalten, führte zunächst der vorige Inhaber Lothar Greb den Standort mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter.

Bis zum Eintritt des neuen Betriebsleiters Zahntechnikermeister Frank Kuhfuß im



Technik Kiel & Partner in Lohmar?

**Frank Kuhfuß:** Als Betriebsleiter am Standort Lohmar ist es mir jetzt möglich, einen lang gehegten Wunsch zu realisieren – endlich unternehmerisch agieren und eigene Ideen umsetzen zu können.

©Dental Technik Kiel

Neben meiner fachlichen Kom-

petenz, mit der ich alle technischen Herausforderungen meistern konnte und kann, kam bei meinem vorigen Tätigkeitsfeld, das ich 22 Jahre gerne ausgefüllt habe, immer ein Aspekt zu kurz: unternehmerisch gestalten zu können. Diese Chance, ein Labor nach meinen Vorstellungen zu führen, im Sinne des großen Ganzen, der Marke Dental Technik Kiel, zu entwickeln, und das mit so einem starken Partner im Rücken, wollte ich einfach nutzen.

April übernahm Riccardo Zane von Dental Technik Kiel übergangsweise das Zepter. Nun ist die Übergangs- und Umbauphase abgeschlossen und der Standort startet mit voller Kraft durch.

Um mehr über den neuen Ansprechpartner Zahntechnikermeister Frank Kuhfuß zu erfahren, hat die Redaktion ihm Fragen gestellt:

**KIELaktuell: Worauf freuen Sie sich am meisten in Ihrer neuen Position als Betriebsleiter des Standorts Dental**

■ Fortsetzung auf Seite 2

## Lesen Sie in dieser Ausgabe ...



©Good\_Strecke/istockphoto.com

■ **DSGVO – höhere Anforderungen an den Datenschutz ... Seite 3**



Bildquelle: Sophia Kam

■ **Praxisvorstellung Zahnärztin Sophia Kam in Köln-Zündorf ... Seite 4**



©Dental Technik Kiel

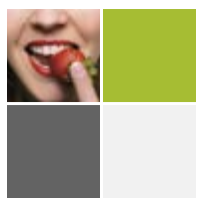
■ **Seminarschleife: jede Menge Input im ersten Quartal ... Seite 5**



**Save-the-Date**

- 20. Juni 2018 Datenschutz in der Zahnarztpraxis, Dietmar Eickelkamp
- 29. Juni 2018 Der Parodontitis-Patient, Claudia Esser
- 30. Nov. 2018 Hygiene-Update 2018, Bianca Wandersee

... Details auf Seite 6



## Lohmar unter neuer Leitung – Fortsetzung



**KIELaktuell: Was war Ihre erste Amtshandlung bei Dental Technik Kiel & Partner?**

**Frank Kuhfuß:** Wenn man neues Terrain betritt, tut man erst mal gut daran, sein Umfeld zu sondieren. Nicht sofort mit allen Gewohnheiten zu brechen und direkt alles umzukrempeln, ist immer hilfreich.

Aber wenn Sie nach meiner ersten Amtshandlung fragen: Zunächst habe ich Gespräche mit den Mitarbeitern geführt. Das ist wie bei einem neuen Kapitän auf dem Schiff, der auch erst mal die Mannschaft kennenlernen muss.

Dann habe ich mich den Partnerpraxen vorgestellt. Denn: Wen ich nicht kenne, dem vertraue ich nicht. Und wem ich nicht vertraue, mit dem mache ich keine Geschäfte. So einfach ist das. Also war mir besonders wichtig, mich als Person und Ansprechpartner den Partnerpraxen vorzustellen.

Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie offen die Praxen mich empfangen haben. Jetzt gilt es, die restliche Infrastruktur, die Region und die umliegenden Zahnarztpraxen kennenzulernen. Hier ist Fingerpitzengefühl gefragt, genau zu schauen, an welcher Stelle und wie man die eigene Expertise einbringen kann.

**KIELaktuell: Wie können sich die Zahnärztinnen und -ärzte die Zusammenarbeit zwischen Dental Technik Kiel, Bonn, und Kiel & Partner, Lohmar, vorstellen?**

**Frank Kuhfuß:** Das für mich Überraschendste während der Einarbeitungszeit war, wie familiär Dental Technik Kiel geführt ist. Und das trotz der Größe von über 60 Mitarbeitern. Das hätte ich so nicht erwartet.

Der Umgang miteinander ist familiär, gleichzeitig sind die Strukturen und Prozesse völlig klar. Das ermöglicht einen sehr geregelten Ablauf. Auch wenn es darum geht, in Lohmar digitale Fertigungsmöglichkeiten von Dental Technik Kiel in Lengsdorf nutzen. Indem wir auf alle technischen Innovationen am Hauptsitz zurückgreifen können, können wir unseren Kunden in Lohmar und Umgebung gleichbleibende und gewohnte Kiel-Qualität bieten. Das wäre ohne diese Verbindung für so ein relativ kleines Labor gar nicht möglich.

**KIELaktuell: Kannten Sie die beiden Geschäftsführer, Dirk Pick und Andreas Hoch, von Dental Technik Kiel denn schon vorher?**

**Frank Kuhfuß:** Kurioserweise haben Dirk Pick und ich im gleichen Lehlabor gelernt. Das ist allerdings schon eine gefühlte Ewigkeit her. Danach haben wir uns für fast 20 Jahre aus den Augen verloren. Erst als Dirk Pick als Meister bei Dental Technik Kiel, damals noch unter der Leitung von Frau Müller-Gröning, in meinem damaligen Laborbetrieb wegen der Fertigung von Titanarbeiten angefragt hatte, sind wir wieder in Kontakt gekommen, der aber auch nur so lange hielt, wie Titanferti-

gung überhaupt gefragt war. Wie das halt manchmal so ist.

Durch ein zufälliges Gespräch mit meinem Nachbarn, der ebenfalls in der Dentalbranche tätig ist, ist die Verbindung dann wieder zustande gekommen. Tja – da stimmt der Spruch: Man sieht sich immer mindestens zweimal im Leben.

Andreas Hoch habe ich erst im Oktober 2017 kennen und vor allem schätzen gelernt. Sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht. Ich denke, wir liegen auf einer Wellenlänge und bislang arbeiten wir hervorragend zusammen.

**KIELaktuell: Was sind Ihre drei größten Stärken?**

**Frank Kuhfuß:** Abgesehen von meiner über 30-jährigen Berufserfahrung ist vermutlich meine Affinität zur Technik eine meiner größten Stärken. Das hat mir natürlich lange Jahre in der konventionellen Fertigung geholfen, aber nun natürlich auch bei den digitalen Fertigungsprozessen.

Eine weitere Stärke ist vermutlich mein Drang, Dinge anzupacken und umzusetzen. Ich warte nicht lange ab, sondern gehe Dinge an, die erledigt werden wollen. Ich denke, das ist auch eine Art Stärke, vor allem in der Unternehmensführung.

Was mir in der Patientenbetreuung immer sehr geholfen hat, waren meine Empathie und die Fähigkeit, Menschen zu gewinnen und mit Menschen umzugehen.

**KIELaktuell: Was motiviert Sie am meisten?**

**Frank Kuhfuß:** Wenn ich im „Problemlösungsmodus“ bin – dann bin ich so richtig motiviert. Egal, ob es sich um ein Problem oder eine Herausforderung des Kunden oder seines Patienten handelt. Es spornt mich einfach an, die Fragestellung zu lösen. Hinterher in zufriedene Gesichter zu schauen – das ist dann der Lohn.

Mich motiviert aber auch, eigene Ideen umzusetzen und Entwicklungen voranzutreiben. Wenn etwas so klappt, wie ich es geplant habe, das beflügelt mich.

**KIELaktuell: Wenn Sie die dentale Welt verändern könnten, was wäre dann ab morgen anders?**

**Frank Kuhfuß:** Was wäre anders ...? Dann würden Behandlerinnen und Behandler sowie Zahntechnikerinnen und -techniker noch mehr auf Augenhöhe gemeinsam agieren. Im Sinne von gemeinsam Fälle planen, besprechen und umsetzen.

Gerade durch die Digitalisierung der Technik, aber auch der Prozesse in der Praxis wird es immer wichtiger, diese komplexen Vorgänge und Abläufe gemeinsam zu planen. Das ist aus meiner Sicht auch die Grundvoraussetzung, umfangreiche Therapien überhaupt zufriedenstellend für den Patienten umzusetzen.

Mit vielen Zahnarztpraxen findet solch eine kooperative, vertrauensvolle Zusammenarbeit schon statt. Aber in meiner Wunschwelt wäre das einfach eine Selbstverständlichkeit.

**KIELaktuell: Auf was in der Zukunft freuen Sie sich am meisten?**

**Frank Kuhfuß:** Das ist eine schwierige Frage, da ich mich ganz generell auf meine neue Aufgabe freue. Was mich aber besonders motiviert, so richtig „Gas zu geben“, wie man so schön sagt, ist der geplante weitere Umbau, der noch mehr Arbeitsplätze am Lohmarer Standort schaffen wird. Diese Zukunftsperspektive und das Vertrauen, das die Geschäftsleitung in mich setzt, motiviert mich, meine Ideen in der Region und im Labor umzusetzen.

Das Lohmarer Team und ich freuen uns gemeinsam etwas bewegen zu können und auf die Zusammenarbeit mit den Zahnärztinnen und Zahnärzten in der Region!

**KIELaktuell: Vielen Dank für das Interview, Herr Kuhfuß.**

Das Interview führte  
Christine Moser-Feldhege

# Datenschutz-Grundverordnung: höhere Anforderungen an den Datenschutz

**Streng waren sie schon immer – die Anforderungen an den Datenschutz in der Zahnarztpraxis. Seit Ende Mai liegt die Latte noch ein ganzes Stück höher. Denn nun wird die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im deutschen Recht angewendet.**

## Datenschutz-Grundverordnung – was heißt das überhaupt?

Eine Grundverordnung wie die DSGVO greift regelnd direkt in die einzelnen Länder ein, anders als eine EU-Richtlinie. Bedeutet: Sie ist unmittelbar im nationalen Raum anwendbar. Für Praxisinhaber und andere Unternehmer, auch Dentallabore, entsteht somit ein gewisser Druck, die Regelungen der DSGVO umzusetzen, da alle Maßnahmen ab Mai 2018 der Prüfung durch Aufsichtsbehörden standhalten müssen.

## Was wird mit dem Datenschutz überhaupt geschützt?

Geschützt sind alle personenbezogenen Daten. Also z.B. Kontaktdaten, Geburtsdaten, Beruf, Staatsangehörigkeit oder Gesundheitsdaten einer Person. Diese Daten dürfen nur verarbeitet werden, wenn es dafür eine Rechtsgrundlage, also z.B. eine Einwilligung der betreffenden Person, gibt, dies zu tun.

## Besondere personenbezogene Daten

Noch höher sind die Anforderungen an den Datenschutz, wenn es um die Einordnung in die Kategorie der besonderen personenbezogenen Daten geht. Wie die Formulierung schon vermuten lässt, sind diese Daten auch besonders schützenswert, weshalb der Datenschutz auch höheren Anforderungen unterliegt.

## Die wesentlichen Änderungen der DSGVO und ihre Auswirkungen

### 1. Anforderungen an die Verarbeitung von Gesundheitsdaten

Gesundheitsdaten gelten als besondere personenbezogene Daten. Für Gesundheitsdaten wie Krankheitsbilder und Beschwerden galten schon bisher erhöhte Anforderungen beim Erheben, Verarbeiten und Übermitteln der Daten. Konkretisiert und verschärft werden diese nun in Artikel 9 DSGVO.

Artikel 9 Abs. 2a DSGVO gibt vor, dass der Patient in die jeweilige Behandlung und zusätzlich in die Datenerhebung sowie die Datenübermittlung einwilligen

muss. Aus der Einwilligungserklärung muss hervorgehen, wofür die Daten genutzt werden sollen. Neben der Einwilligung listet Artikel 9 DSGVO in Abs. 2, Buchst. a bis j, Verarbeitungszwecke auf. Hier sind insbesondere die Behandlung an sich und die Abrechnung von Leistungen enthalten.

### PRAXISTIPP

In der neuen Patienten-Einwilligungserklärung müssen dezidiert die Datenerhebung zur Behandlung, zur Abrechnung sowie zu allen anderen Leistungen im Zusammenhang mit der Behandlung genannt werden. (z.B. Zahnpflege- oder Kosmetikbehandlungen).

### 2. Auftragsdatenverarbeitung: Verantwortlichkeiten geändert

Bei der Auftragsdatenverarbeitung werden die Daten zwar in der Praxis erhoben (Anamnesebogen, Patienteninformationsbogen etc.), aber die Datenverarbeitung – also speichern, ändern, löschen und übertragen – wird

len, dass diese TOMs dem aktuellen Sicherheitsstandard und den Anforderungen der Datenerhebung gerecht werden. Allerdings hat der Praxisinhaber nach wie vor die Pflicht, bei der Auswahl des Dienstleisters sorgfältig vorzugehen.

## Erhöhte Anforderungen an Dokumentationsweise bei EDV-Prozessen

Darüber hinaus stellt die DSGVO erhöhte Anforderungen an die Dokumentation bei Prozessen der eigenen Datenverarbeitung. Nach Artikel 30 sind hier nun alle Tätigkeiten der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffen. Dazu zählt auch eine Risikoanalyse hinsichtlich personenbezogener Daten der Patienten. Werden Risiken identifiziert, müssen die Folgen für den Betroffenen unter Beachtung des gesamten Prozesses umfassend geprüft werden. In der DSGVO heißt diese neue Prüfinstanz „Datenschutzfolgenabschätzung“.

## Meldepflichten und Sanktionen

Ein Hauptziel der DSGVO ist es, Datenlecks zu vermeiden. Wird der Datenschutz verletzt, muss dies unmittelbar innerhalb von 72 Stunden bei den Aufsichtsbehörden gemeldet werden. Der Verletzungsbegriff wird somit deutlich ausgeweitet, die Schwelle zur notwendigen Meldung bei den Aufsichtsbehörden deutlich abgesenkt.

## Bußgelder

Bei Verstößen gegen das neue Recht drohen Unternehmen Bußgelder bis zu 20 Mio. EUR. Eine Übergangsfrist gibt es nach dem 25.5.2018 nicht. Praxen, deren Datenverarbeitung nach dem 25.5.2018 nicht dem neuen Recht entspricht, müssen mit Bußgeldern rechnen. Dies umso mehr, als neue, förmliche Beschwerdebefugnisse der Betroffenen eingeführt werden. Beschwerden sich in Zukunft Mitarbeiter oder Patienten bei der zuständigen Datenschutzbehörde, darf die Behörde nicht untätig bleiben und muss der Beschwerde nachgehen.

## FAZIT

**Sie können die neue DSGVO mögen oder nicht – Nachlässigkeiten sollten Sie sich nicht mehr leisten. Der Datenschutz wird in Zukunft ein wichtiger und unverzichtbarer Teil Ihrer Praxis sein.**

■ Beitrag von Christine Moser-Feldhege



## Zahnmedizin am Turmhof – Vorstellung der Praxis von Zahnärztin Sophia Kam in Köln-Zündorf

Im Rahmen unserer Reihe „Praxisvorstellungen“ präsentieren wir Ihnen heute die Praxis „Zahnmedizin am Turmhof“, die Zahnärztin Sophia Kam im Oktober 2017 neu eröffnet hat. Sie hat nicht nur frischen Wind in die Praxis gebracht, wie man so schön sagt, sondern die völlig neu gestaltete Praxis spiegelt auch die Persönlichkeit und den Anspruch von Zahnärztin Sophia Kam wider. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen möchte sie ihren Patienten eine nachhaltige, zahnerhaltende und ästhetische Zahnmedizin bieten. In hellen, großzügigen und modernen Räumen können sich Patienten wohl und gut aufgehoben fühlen. Nach den ersten Monaten in der eigenen Praxis hat Frau Kam uns für ein Interview zur Verfügung gestanden.

**KIELaktuell:** Frau Kam, was hat Sie dazu bewogen, das zu tun, was Sie heute tun?

**Sophia Kam:** Der Beruf der Zahnärztin hat mich fasziniert, weil er handwerkliches Arbeiten mit der Medizin verbindet. Beides – das filigrane Arbeiten am Menschen und die Wissenschaft der Zahnmedizin – ist meine Passion. So war meine Berufswahl nur die logische Konsequenz.

**KIELaktuell:** Wenn Sie Ihren Weg zur eigenen Praxis beschreiben würden, welche Meilensteine gab es auf diesem Weg?

**Sophia Kam:** Die ersten Meilensteine waren natürlich das Zahnmedizinstudium und mein Examen an der Universität Bonn. Aber besonders geprägt haben mich vor allem meine Assistenzzeit in der Zahnarztpraxis Dr. Flatten und meine langjährige Arbeit als angestellte Zahnärztin dort. Ich hatte das große Glück, dass mir Herr Dr. Flatten von Anfang an sehr viel Verantwortung übertragen hat und ich unglaublich viel von ihm gelernt habe. Nicht nur in vielfältiger medizinischer Hinsicht, sondern auch bezogen auf die tagtägliche Praxisorganisation.



Bildquelle: Sophia Kam

**KIELaktuell:** Was, würden Sie sagen, unterscheidet Ihre Praxis von anderen vor Ort?

**Sophia Kam:** Dass ich die einzige Zahnärztin im Dorf bin, ist sicherlich ein ganz eindeutiges Unterscheidungsmerkmal. Darüber hinaus möchte ich für meine Patienten vor allem modernste Zahnmedizin in einem angenehmen Wohlfühlambiente bieten. Diese Kombination ist mir sehr wichtig. Denn die digitale Zahnmedizin bietet uns, mir und meinen Patienten, unglaubliche Versorgungsmöglichkeiten. Doch wenn Patienten sich nicht wohl fühlen, hilft die ganze Technik nichts.

Bis Ende des Jahres werden wir auch unsere Aufklärungsarbeit mit einer digitalen Softwarelösung nochmal ganz neu ausrichten. Der Fokus liegt dabei auf der Visualisierung, damit der Patient sehen und sich vorstellen kann, wie sein individuelles Therapiekonzept umgesetzt werden wird.

um eine langfristige Beziehung zu meinen Patienten und das spüren sie.

**KIELaktuell:** Auf welchen wesentlichen Werten beruhen Ihre Handlungen, Entscheidungen und Pläne?

**Sophia Kam:** Eine sehr komplexe Frage, die sich nicht so einfach beantworten lässt. Freude, Optimismus und Freiheit sind wichtige Werte für mich, sowohl im Beruf als auch im alltäglichen Leben. Die Freiheit, mich aus meiner Komfortzone zu bewegen und mich für meine Selbstständigkeit zu entscheiden, ist sicherlich einer der Werte, die mich zu dieser Entscheidung gebracht haben. Generell lege ich viel Wert auf Harmonie, sowohl bei der Arbeit als auch privat.

**KIELaktuell:** Was war Ihr persönliches Highlight seit Ihrer Praxisgründung?

**Sophia Kam:** Es ist ja noch nicht so lange her, dass wir die Praxis eröffnet haben. Aber mein ganz persönliches Highlight war der „Tag der offenen Tür“, unsere Praxiseröffnungsfeier. Es war sozusagen der Lohn für die Mühen des Umbaus, die wir gerne auf uns genommen haben. Aber auch mein erster Tag als Chefin und der allererste angemeldete Patient waren Ereignisse, die ich gerne in meiner Erinnerung bewahre.

**KIELaktuell:** Was tun Sie, wenn Sie nicht in Ihrer Praxis und für Ihre Patienten da sind?

**Sophia Kam:** (ganz spontan) „Dann mach ich die Buchhaltung“ – nein, streichen Sie das! Momentan ist mein Leben schon hauptsächlich durch den Praxisalltag bestimmt. Ich versuche dennoch, mir immer regelmäßig Ruhe-Inseln einzubauen, Freunde zu treffen oder auch mal tanzen zu gehen. Wenn Sie nach einem richtigen Hobby fragen, ist das vermutlich Salsa tanzen, aber auch Jazztanz – einfach Bewegung zur Musik. Da entspanne ich mich am besten.

**KIELaktuell:** Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

**Sophia Kam:** Ein zufriedenstellendes, glückliches und gesundes Leben.

**KIELaktuell:** Vielen Dank, Frau Kam, für diese offenen und aufschlussreichen Antworten. Ich wünsche Ihnen im Namen von Dental Technik Kiel weiterhin viel Erfolg und eine Praxisentwicklung, wie Sie sie sich vorstellen!

Das Interview führte Christine Moser-Feldhege



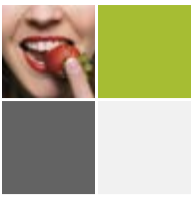
Bildquelle: Sophia Kam

**KIELaktuell:** Was macht Ihnen am meisten Freude an Ihrem Beruf?

**Sophia Kam:** Am meisten Freude bereitet mir die Arbeit am Patienten und das Arbeiten in meinem tollen Team – ich bin ein absoluter Teamplayer. Und mit Arbeit am Patienten meine ich nicht nur das Zahnmedizinische, sondern vor allem auch die Kommunikation, die Beratung und Aufklärung. Das ist mir besonders wichtig.

**KIELaktuell:** Was schätzen Ihre Patienten an Ihnen?

**Sophia Kam:** Meine Patienten spiegeln mir, dass sie vor allem meine Aufmerksamkeit und Freundlichkeit besonders schätzen, wider. Ich nehme positiv wahr, dass es dankbar angenommen wird, dass ich mir gerne Zeit für meine Patienten nehme. Sie sind dadurch motiviert, die vorgeschlagenen Veränderungen gerne anzunehmen. Diese Zeit ist für mich sehr gut investiert, denn es geht



## Jede Menge Input im ersten Quartal

**18. Februar: Hygiene in der Zahnarztpraxis (GERL. Dental),  
23. Februar: Praxisbegehung (GERL. Dental),  
23. März: Prophylaxe-Update (GERL. Dental) und  
18. April: Abrechnung mit Barbara Tretter!**

Die Referentinnen Bianca Wandersee, Claudia Esser von GERL. Dental und Barbara Tretter, Dental Expertise, brachten schon im ersten Quartal jede Menge Input für unsere Partnerpraxen und deren Teams mit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, neben den interessanten Inhalten der Seminare jeweils noch ganz individuelle Tipps zu erfahren. Diesen Mehrwert, so Stimmen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an die Veranstaltungen, schätzen alle besonders. Durch die optimale Gruppengröße kann auf die jeweiligen Fragen und Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer eingegangen werden. Aus der Praxis für die Praxis – das ist der Mehrwert für unsere Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Mit welchen interessanten Themen es in unserem Fortbildungsprogramm weitergeht, lesen Sie in unseren Veranstaltungstipps auf der nächsten Seite.

Wir freuen uns auf viele weitere Impulse durch unsere für Sie ausgewählten Referentinnen und Referenten. In diesem Sinne – bleiben Sie gespannt. Wir sehen uns ...

■ Beitrag von Birgit Pick



Alle Bilder: ©Dental Technik Kiel

## Veranstaltungshinweise

### Datenschutz in der Zahnarztpraxis, 20. Juni 2018

Referent: Dietmar Eickelkamp – Datext iT-Beratung GmbH, Hagen



Die Einführung einer Telematik-Infrastruktur und die gesamten Maßnahmen zur Erfüllung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werfen nicht nur viele Fragen auf, sondern sie haben häufig auch die Konsequenz höherer Praxisinvestitionen als angenommen.

#### Fragen, die uns in der Veranstaltung beschäftigen werden:

- Was ist nach Einführung der DSGVO zwingend notwendig in der Kommunikation zwischen Praxis und Labor?
- Wie sieht meine Telematik-Infrastruktur in der Praxis aus? Welche Lücken muss ich noch schließen?
- Welche Daten kann ich wie ans Labor übermitteln?

- An welcher Stelle braucht es die Einverständniserklärung der Patienten?
- Kann ich Cloud-Dienste nutzen und – wenn ja – welche?

**Referent:** Dietmar Eickelkamp,  
Datext iT-Beratung GmbH, Hagen

**Datum:** Mittwoch, 20. Juni 2018,  
15:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Dental Technik Kiel, Bonn

**Kiel-Preis:** 29,- EUR inkl. MwSt.

Eine persönliche Einladung erhalten Sie per Post. Sollte das nicht der Fall sein oder sollten Sie weitere Informationen benötigen, rufen Sie uns gerne an unter Telefon 0228 – 2 59 05 - 0.

### Der Parodontose-Patient, 29. Juni 2018

Referentin: Claudia Esser



In Kooperation mit GERL. Dental bieten wir in unseren Räumlichkeiten, Dental Technik Kiel, Auf der Kaiserfuhr 19, 53127 Bonn, eine Veranstaltung für Zahnärzthelferinnen an mit dem Schwerpunkt Prophylaxe-Update.

**Referentin:** Claudia Esser

**Datum:** Freitag, 29. Juni 2018,  
13:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Dental Technik Kiel, Bonn

Die Einladung erfolgt über GERL. Dental. Sie können sich selbstverständlich auch gerne bei uns unter Telefon 0228 – 2 59 05 - 0 melden.

## Save-the-Date – Vorschau



In Kooperation mit GERL. Dental bieten wir Ihnen folgende Seminare an:

#### Digitale Abformung 2018

- Mittwoch, 12. September 2018

#### Hygiene-Update 2018, Bianca Wandersee

- Freitag, 30. November 2018, 13:00 – 17:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie von Dirk Pick, Dental Technik Kiel, d.pick@dental-technik-kiel.de oder telefonisch unter 0228 – 2 59 05 - 0. Dort können Sie sich auch unverbindlich voranmelden und wir senden Ihnen dann im Vorfeld der Veranstaltungen weitere Informationen zu.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung – Ihre Einladung folgt per Post! Schauen Sie auch immer mal auf unseren Veranstaltungskalender unter [www.zukunftmitbiss.de](http://www.zukunftmitbiss.de)

## Impressum

Herausgeber:



Dental Technik Kiel GmbH  
Auf der Kaiserfuhr 19  
53127 Bonn-Lengsdorf

Telefon 0228 – 2 59 05 - 0  
Fax 0228 – 2 59 05 - 30

[www.zukunftmitbiss.de](http://www.zukunftmitbiss.de)  
[info@dental-technik-kiel.de](mailto:info@dental-technik-kiel.de)

**DENTAL  
TECHNIK  
KIEL**

Verantwortlich für den Inhalt:

Dirk Pick, Andreas Hoch

Redaktion: Christine Moser-Feldhege

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck und Wiedergabe jeglicher Art, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr.